

→ Pressemitteilung zur überörtlichen Prüfung der Gemeinde Nordwalde durch die gpaNRW

gpaNRW: „Nordwalde nimmt die Probleme in den Blick!“

Nordwalde/Herne, 28. Januar 2020. Die Entwicklung des Haushaltes der Gemeinde Nordwalde stand im Mittelpunkt einer regelmäßigen Prüfung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (gpaNRW). Die wesentlichen Ergebnisse und Handlungsempfehlungen dieser Prüfung wurden nun im Rat vorgestellt.

„Nach Jahren in der Haushaltssicherung ist es der Gemeinde Nordwalde gelungen, wieder positive Jahresergebnisse zu erzielen. Auch wenn die Prognosen ebenfalls vielversprechend ausfallen, ist der Konsolidierungsdruck aber nach wie vor gegeben“, erklärt der Präsident der Gemeindeprüfungsanstalt (gpaNRW), Heinrich Böckelühr, zu Beginn der Präsentation.

Ein vierköpfiges Prüfteam der gpaNRW hat die Themenbereiche Finanzen, Schulen, Sport und Spielplätze sowie Verkehrsflächen auf den Prüfstand gestellt. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden nun durch den Leiter des Prüfteams Olaf Schwickardi, gpa-Prüferin Judith Petzold sowie Präsident Heinrich Böckelühr persönlich vorgestellt.

„Die Gemeinde Nordwalde befindet sich seit 2010 in der Haushaltssicherung. Der Haushaltsausgleich ist für das Jahr 2020 vorgesehen“, erläutert Projektleiter Olaf Schwickardi zum Haushalt. „Ziel muss es nun sein, durch geeignete Konsolidierungsmaßnahmen die Jahresergebnisse nachhaltig zu verbessern, um damit das Eigenkapital weiter zu verstärken. Mit einem deutlich positiveren Jahresabschluss als geplant ist die Gemeinde Nordwalde bereits in 2018 dieser Zielsetzung schon ein gutes Stück nähergekommen.

Bei steigenden Zinssätzen besteht das Risiko, dass die Zinsaufwendungen den Gemeindehaushalt überproportional belasten. Ziel muss es daher sein, Liquiditätsüberschüsse zu erwirtschaften, um die laufenden Liquiditätskredite sukzessive abzubauen. Auch hierzu konnte bereits im Rahmen des Jahresabschlusses 2018 ein deutlicher Beitrag geleistet werden, in dem die Liquiditätskredite um etwa drei Millionen Euro abgebaut wurden.“

Zum Bereich der Schulen führt gpa-Prüferin Judith Petzold aus: „Die Gemeinde Nordwalde bietet an beiden Grundschulen die Betreuungsform der Offenen Ganztagschule (OGS) an. Der gesamte Ressourceneinsatz für das bestehende OGS-Angebot stellt sich in Nordwalde leicht überdurchschnittlich dar. Zur Steigerung der Kostentransparenz und zur Steuerung des Ressourceneinsatzes empfehlen wir die Einrichtung eines eigenen Produkts oder einer Kostenstelle für die OGS im kommunalen Haushalt. Hierzu bietet es sich an, die im Rahmen dieser Prüfung zur Verfügung gestellten Kennzahlen fortzuschreiben und regelmäßig auszuwerten.“

„Die gpaNRW hat in einer Modellrechnung ermittelt, dass die vorhandenen Sporthallen rechnerisch dem Bedarf an Halleneinheiten entsprechen“, stellt Projektleiter Olaf Schwickardi zum Bereich Sport fest. „Positiv ist in diesem Zusammenhang zu bewerten, dass das Lehrschwimmbecken ebenfalls für den Schulsport genutzt und dadurch die Nutzung der Halleneinheiten besser

ausgesteuert wird. Neben dem Schulsport stehen die Sporthallen den Vereinen zur Verfügung. Zur Entlastung des Haushalts sollte geprüft werden, die nutzenden Vereine in die Unterhaltung der Sporthalle einzubeziehen.“

„Die Gemeinde Nordwalde hat im Jahr 2015 ein neues Stadion mit zwei Sportrasenfeldern und einem Kunstrasenplatz errichtet. Die Anzahl der Spielfelder orientiert sich am tatsächlichen Bedarf der Fußballmannschaften, der anhand eines Entwicklungskonzeptes ermittelt wurde. Pflege und Unterhaltung des neuen Stadions übernimmt für 20 Jahre ein Dienstleister, der sich verpflichtet hat, anschließend die Plätze zu erneuern. In Bezug zur Fläche und auch je Einwohner gehört Nordwalde allerdings mit zu dem Viertel der Kommunen mit den höchsten Aufwendungen. Dies liegt hauptsächlich an den hohen Abschreibungen für das Stadion und nicht an den reinen Pflegeaufwendungen, diese liegen im Durchschnitt“, so die gpa-Prüfer.

Neben den Sporthallen und Sportplätzen hat die gpaNRW auch das städtische Angebot an Spiel- und Bolzplätzen untersucht. „Die Gemeinde Nordwalde hat zusammen mit dem Förderverein Nordwalder Spielplätze ein Spielplatzkonzept umgesetzt. Die Fläche der Spielplätze ist vergleichsweise klein. Dies kann einen höheren manuellen Unterhaltungsaufwand verursachen. Die Ausstattung der Spielplätze hat einen hohen Stellenwert in der Gemeinde Nordwalde. Dies belegt auch der interkommunale Vergleich, in dem Nordwalde die höchsten Aufwendungen für die Pflege und Unterhaltung der Anlagen aufweist. Durch eine getrennte Erfassung der einzelnen Pflege und Unterhaltungsleistungen könnte die Gemeinde die Ursachen für die hohen Aufwendungen näher analysieren. Die Weiterentwicklung des umgesetzten Spielplatzkonzeptes zusammen mit dem Förderverein sollte daher neben der demografischen Entwicklung auch die Aufwandssteuerung berücksichtigen,“ rät Projektleiter Olaf Schwickardi.

Bei vielen Kommunen leiden zurzeit die Instandhaltungen des Infrastrukturvermögens. „Neben dem Straßenvermögen weisen besonders die Wirtschaftswege nur noch geringe Restnutzungsdauern auf. Handlungsnotwendigkeiten ergeben sich zudem aus der aktuellen Bestandsanalyse der Wirtschaftswege, aus der die Gemeinde ein Bauprogramm entwickelt hat. Hier ist positiv zu bewerten, dass sich der landwirtschaftliche Ortsverein in Nordwalde in den letzten Jahren an der Unterhaltung und Instandsetzung der Wirtschaftswege finanziell beteiligt hat“, lobt Projektleiter Olaf Schwickardi. „Wir empfehlen Nordwalde, das Erhaltungsmanagement zu systematisieren und zu aktualisieren. Weiterhin sollte die Verwaltung ihre Kostenrechnung für die Verkehrsflächen stärker differenzieren und zum Werterhalt der Verkehrsflächen eine langfristige Reinvestitionsstrategie aufstellen.“

„Die Gemeinde Nordwalde hat sich schon in vielen Bereichen verbessern können. Wir bestärken Rat und Verwaltung darin, diesen Weg weiterzugehen. Dabei sollte der nachhaltig erzielte Haushaltsausgleich immer im Fokus bleiben“, betont Präsident Heinrich Böckelühr abschließend.

Bürgermeisterin Sonja Schemmann erklärt abschließend zu den Ergebnissen der gpaNRW: „Ich freue mich, dass die gpaNRW im Rahmen ihrer Prüfung festgestellt hat, dass die Gemeinde Nordwalde sich in vielen Bereichen verbessern konnte. Dieses bestätigen auch die Jahresabschlüsse der Jahre 2016-2018. Nordwalde wird daher die Haushaltssicherung im Jahr 2020 beenden können. Gleichzeitig hat die Prüfung deutlich gemacht, dass in einzelnen Punkten Handlungsbedarf besteht. Erste Schritte wurden hierzu bereits eingeleitet, beispielsweise die Ausweitung eines eigenen Produktes im Bereich der OGS. Der Rat wird sich an der ein oder anderen Stelle noch tiefergehend mit den Prüfungsergebnissen im Einzelnen befassen müssen.“

Info zur gpaNRW

Die gpaNRW ist Teil der staatlichen Aufsicht des Landes über die Kommunen und wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herne. Ihr ist durch Gesetz und Gemeindeordnung die überörtliche Prüfung aller 396 Kommunen, der 30 Kreise sowie der StädteRegion Aachen, der beiden Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr (RVR) übertragen. Präsident der gpaNRW ist Bürgermeister a.D. Heinrich Böckelühr.

Die gpaNRW veröffentlicht ihre Prüfungsberichte auf ihrer Homepage unter www.gpa.nrw.de.